Kinder der Straße

Do you enjoy?

Von abgemeldet

Kapitel 6: Fuck your brain, just follow your heart...

Ino kauerte in der Ecke und schluchzte erbärmlich. "Ich sitze am Fenster und weine leise, meine Erinnerung an Dich, ist das einzige was mir von dir geblieben ist: Meine Hände zittern, mein Leben ist zerbrochen und wenn ich daran denke, fängt mein Herz an zu pochen. Der Tag an dem ich es erfuhr, war der schlimmste meines Lebens. Mein ganzer Körper war ausgebrannt, wie nach einem großen Feuer. Die Stunden danach, die so endlos traurig waren... Ich kann nicht mehr klar denken, schlecht schlafen und nur gequält lachen. Aber in meinem Herzen, werde ich dich niemals vergessen und meine Gedanken an dich, werden nie vergehen." Vorsichtig tapste Sakura in ihre Richtung und rieb sich verschlafen die Augen. "Ino?" Keine Antwort. "Es ist immernoch wegen Shika, mh?" Sakura setzte sich auf die Fensterbank über ihr. "Du bist einsam und meinst, dass niemand dich versteht und es keinen Sinn hat zu sprechen, weil dein Schicksal einmalig ist. Das ist es auch. Ein Leben wie deines hat keiner zu leben. Niemand fühlt deine Schmerzen so wie du. Und wenn du kämpfst, dann so, wir nur du es tust. Niemand wartet wie du. Und keiner trägt so die Sehnsucht in sich wie du. Und doch bist du damit nicht allein, weil deine Angst verwandt ist mit der Angst vieler.. Und deine Sehnsucht mündet in die Sehnsucht von Millionen. Wir sind Teil dieser Millionen, Ino. Wir, deine Freunde." Inos Tränen flossen erneut. Tränen der Sehnsucht. Tränen der Verzweiflung. Tränen der Trauer. Tränen der Einsamkeit. "Die Kälte von draußen dringt ein bis in mein Herz, tief, tief in mein Herz. Sie begräbt all die Liebe, die ich noch in mir trage unter ungeheueren Lawinen von Schmerz und Trauer.", brachte die Blonde unter Schluchzern hervor. Sakura lies sich neben ihr auf den kalten Boden sinken und nahm sie vorsichtig in den Arm. "Weißt du, Ino... Wenn ich in deine Augen sehe, ist mein ganzes Leben vor mir. Ich renne nicht mehr davon, weil ich weiß, dass ich zuhause bin! Mit jedem Schlag meines Herzens, werde ich Dir meine gesamte Liebe geben... Das schwöre ich dir." Wütend funkelte Ino sie an. "Du hast doch keine Ahnung. Du hast Sasuke. Er wird dich nicht alleine lassen. Also erzähl mir nichts von Liebe. Du weißt gar nichts, gar nichts!" "Ach ja?" "ES IST VORBEI SAKURA; VORBEI!!!" Die Rosahaarige sah ihre beste Freundin verächtlich an. "Meinst du? ICH glaube, es fängt gerade erst an!"

"Hier bin ich aufgewachsen, habe so viel erlebt und so viel dazugelernt.." Sakura stand auf. Sie kniete sich neben den schlafenden Sasuke und strich ihm eine nasse Haarsträhne aus dem Gesicht. "Wir sind auf Bäume geklettert, um dem Himmel einen Schritt näher zu sein." Dann drehte sie sich wieder in Inos Richtung. "Es wäre schön,

wenn die Welt nicht so wäre, wie sie nun einmal ist. Es wäre schön, wenn man die Augen zumachen und sich etwas ganz stark wünschen könnte, sodass es in Erfüllung geht. Doch das Leben ist nicht so. Das Leben ist anders..." Bevor Ino antworten konnte, unterbrach Sakura sie erneut. "Weißt du... Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich die Zeit zurück drehen. Ich würde vieles anders machen. Aber... Ich wäre trotzdem hier angelangt. Weil ich weiß, was ihr mir bedeutet."